

STÖBERTAG

Celina und Celine ziehen das große Los

23.05.2013 | 17:30 Uhr



6. Balver Stöbertag

Foto: Marcus Bottin

Die Qual der Berufswahl ist Celina völlig unbekannt. Die Grundschülerin weiß schon seit ihrem fünften Lebensjahr, was sie später mal machen will. Heute ist sie zehn Jahre alt und hat bei der Stöbertag-Verlosung das große Los gezogen. Sie darf zwei Stunden lang Dr. Alexandra Gaberle über die Schulter schauen. Die ist Tierärztin und übt damit genau den Beruf aus, von dem Celina schon ihr halbes Leben lang träumt.

20 Kinder hatten bei der Anmeldung zum 6. Balver Stöbertag angegeben, dass sie am liebsten die Tierarztpraxis besuchen wollten. Doch Platz war nur für zwei. Neben Celina war Celine die zweite Glückliche. Die ist ebenfalls zehn Jahre alt, will ebenfalls später Tierärztin werden und ist die Cousine von Celina.

Eine Fernsehsendung war der Anlass für die frühe Entscheidung für den späteren Beruf. „Als ich fünf war, habe ich die Sendung Menschen, Tiere und Doktoren im Fernsehen gesehen“, klärt Celina auf. „Da wollte ich auch Tierärztin werden. Und das hat sich nie geändert.“ Auch für Celine gibt es zum Veterinärberuf momentan keine Alternative. „Ich mag alle Tiere“, betont sie. „Außer solche Viecher wie Spinnen und Würmer.“

Der gestrige Tag in der Tierarztpraxis Gaberle hat die Cousinen in ihrem Entschluss nur bestätigt. „Das war sehr interessant“, sagen die beiden Grundschülerinnen. „Wir haben Röntgenbilder angeschaut und Parasiten gesehen.“ Auch Tierärztin Dr. Alexandra Gaberle war mit ihren Stöbertagbesucherinnen sehr zufrieden.

Insgesamt hatten sich gestern mehr als 100 Jungen und Mädchen der vierten Klassen auf den Weg gemacht, den Arbeitsalltag der Erwachsenen kennen zu lernen. Ihnen Löcher in den Bauch zu fragen, nachzuschauen, auszuprobieren und die Nasen reinzustecken war erlaubt – und sogar ausdrücklich erwünscht.

Nicht alle Stöberkinder landeten wie Celina und Celine in ihrem Wunschbetrieb. Aber beim gemeinsamen Mittagessen im Pfarrheim hatten anschließend alle viel zu erzählen. Und für den einen oder anderen Grundschüler bot die Teilnahme am Stöbertag auch den Anlass, vielleicht doch über Alternativen in Sachen Traumberuf nachzudenken.

Marcus Bottin